



Bürgerbrief

In dieser Ausgabe:

- Erinnerungen an Erika Nagel
- Bauverein hilft St. Joseph
- Musikgenuss und Artenschutz
- Feuerwehr probte bei Bayer
- Kindergarten bewegt Kinder
- Bürgervereine in Wuppertal
- Yoga in Schloss Lüntenbeck



Drei junge Löwenkater aus dem Zoo Münster und zwei stattliche sibirische Tiger als Geschenk des Schweriner Zoos - sie waren die Stars bei der Eröffnung der neuen Großkatzenanlage im Zoo. Das Wuppertaler Tigerfreigehege und das Löwenareal sind die größten dieser Art in Deutschland. Tausende begeisterte Zoobesucher erklimmen am Eröffnungstag die Felsenlandschaft im Erweiterungsgelände. Fotos: Barbara Scheer/Susanne Bossy

37. Ausgabe
1/2007

Derkum, Schumacher & Partner

DSP
Finanzdienstleistungen

Lise-Meitner Str. 1-9
42119 Wuppertal
tel 0202 - 28 392 - 0
fax 0202 - 28 392 - 11
o.fuhrmann@dsp-finanz.de

...wir erstellen Ihnen spezielle Angebote für:

■ **Sterbegeldversicherung**

für Ihre Beerdigung gibt es kein Zuschuß mehr. Wer trägt die Kosten?

■ **Riester Rente**

hier fördert der Staat. Lassen Sie das Geld nicht liegen!

■ **Krankenversicherung**

neue Gesundheitsreform, Fragen über Fragen. Wir helfen Ihnen weiter!

■ **Berufsunfähigkeitsabsicherung**

eine der wichtigsten Versicherungen überhaupt

...ferner helfen wir Ihnen gerne, bei allen Fragen im privaten und gewerblichen Sachversicherungsbereich.

Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Dirk Jaschinsky, Rabenweg 42, 42115 Wuppertal, Tel. 71 01 98
stellv. Vorsitzende: Christine Puppel, Fryastraße 42, 42117 Wuppertal, Tel. 74 07 74
stellv. Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jägerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 74 05 74
Schriftführer: Dr. Volker Zündorf, Zur Waldesruh 23, 42117 Wuppertal, Tel. 74 54 25
Schatzmeister: Albert Sandig, Kirchhofstraße 99, 42327 Wuppertal, Tel. 74 21 43

Redaktion: Susanne Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath,
Tel. 0 20 58 / 91 43 01, Fax 0 20 58 / 91 43 02

Anzeigen: Horst-Dieter Derkum, Kirchhofstraße 107, 42327 Wuppertal
Tel. 74 39 41, Fax 74 63 93, Mobil 0172 / 7 07 30 50

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal
Tel. 76 79 26, Fax 76 32 40, Mail: kpresse@t-online.de

**Liebe Mitbürgerrinnen und Mitbürger,
liebe Freunde des Bürgervereins
Sonnborn-Zoo-Varresbeck,**

unter dem Motto „Wuppertal bewegt. Sich. Mich. Dich“ fand am 23. Mai im gut besuchten Evangelischen Gemeindezentrum Sonnborn eine Informationsveranstaltung zum NRW-Tag 2008, der vom 29. bis 31.8.2007 stattfinden wird. Die Vertreter der Wuppertal Marketing GmbH, Sabine Müller und Bernd von Kürten, stellten das eindrucksvolle Programm dieser Tage vor. Es ist kaum zu glauben, aber wahr. Dieses Highlight werden rund 700.000 Gäste aus ganz Nordrhein-Westfalen besuchen.

Der Nordrhein-Westfalen-Tag ist innerhalb des Bundeslandes die überregional bedeutendste Großveranstaltung mit Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie bietet nicht nur einzigartige Präsentations- und Kommunikationsmöglichkeiten lokaler und regionaler Unternehmen, Vereine und Institutionen, sondern auch die vielleicht einmalige Chance, die Stärken der Stadt und der Region überregional zu vermarkten. Zwei Tage lang steht Wuppertal mit dem Stadtteil Sonnborn, dem Zoo und dem Stadion im Mittelpunkt des medialen Interesses. Die Medien werden den NRW-Tag aktiv begleiten: So wird z. B. der WDR-Hörfunk mehrere Stunden am Tag berichten, ergänzt um eine Fülle von TV-Berichterstattungen, die Westdeutsche Zeitung wird sowohl redaktionell als auch mit Anzeigen informieren und werben.

In unseren diesjährigen Jahreshauptversammlung erläuterte Dr. Carsten Gerhardt (Vorsitzender der Wuppertalbewegung e.V.) anhand eines mitreißenden Lichtbildervortrages im Einzelnen die Ziele der Wuppertalbewegung, d.h., die Umgestaltung der brachliegenden Rheinischen Bahntrasse in einen Fuß-, Rad- und Inlineskatingweg.

Turnusgemäße Neuwahlen standen diesmal nicht an, doch wurde Cornelia Rolf von der Versammlung einstimmig zur neuen Schatzmeisterin gewählt. Albert Sandig hatte dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen zum Jahresbeginn niedergelegt.

Er wird aber weiterhin im Beirat des Bürgervereins bleiben und dem Verein mit Rat und Tat zur Seite

stehen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die korrekt geleistete Arbeit. Für die kommenden zwei Jahre wurde, neben Frau Gottschalk, als weiterer Kassenprüfer Herr Heggen gewählt.



Ein weiteres Thema war der Märchenbrunnen im Zoo-Viertel. Noch vor den Sommerferien werden die Figuren wieder an ihren alten Plätzen stehen. Bei der Restaurierung hatte sich herausgestellt, dass die Märchenfiguren seiner Zeit aus mehreren Materialien zusammengesetzt wurden - Grund für die Verzögerung. Um den Brunnen wieder zum Sprudeln zu bringen, finden zur Zeit intensive Gespräche mit dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal statt. Die Planungen laufen. Ein erster Schritt ist getan und deshalb hat sich der Bürgerverein vorgenommen, dies auch mit einem kleinen Umtrunk am Märchenbrunnen gebührend zu feiern. (Eine Information hierzu wird frühzeitig bekannt gegeben).

Wie bereits angekündigt werden wir in der zweiten Jahreshälfte einen Besuch im Düsseldorfer Landtag anbieten. Vorher wird aber, auf allgemeinen Wunsch, der zweite Besichtigungstermin bei der Wuppertaler Berufsfeuerwehr stattfinden. (Beide Termine werden frühzeitig übermittelt). Mir bleibt, Ihnen einen schönen Sommerurlaub und viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe zu wünschen.

Herzlichst Ihr

Dirk Jaschinsky

Vorsitzender des Bürgervereins
Sonnborn-Zoo-Varresbeck



Seit 25 Jahren

Obst- & Gemüse-Körbchen
 Ursula Rebholz
 Sonnborner Str. 83
 42327 Wuppertal

**Qualität und Frische
 sind unsere Stärken!**

WSV-Karten

Kleinschmidt
 Wuppertal-Sonnborn
 LOTTO • TOTO • ODDSET



**Post-
 agentur**

02 02 - 74 39 86

**NEU: Druckerbedarf
 Refill • Inkjet • Toner • Thermo
 zu günstigen Preisen !!**

Wir backen noch nach alter Handwerkstradition!

Bäckerei-Konditorei

 Thomas
Kinnett

*Wir danken den treuen Kunden
 und der Zeitung "Der Feinschmecker"
 für die Auszeichnung,
 die besten Brötchen und Brote
 der Stadt zu haben !!!!*

Sonnborner Str. 142, 42327 Wuppertal - Tel.: 02 02 / 74 33 08, Fax: 02 02 / 74 33 02

VASBECK

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung
 im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-vasbeck.de
info@bestattungen-vasbeck.de

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05
 auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128
 42329 Wuppertal (Vohwinkel)



Erika Nagel am Wupperstrand in ihrem Element. Riesig lang ist dieses Krokodil. Das gefiel nicht nur den beiden Söhnen: Viele Wuppertaler und auswärtige Schwebbahngäste freuten sich über den flotten Pinselstrich der sympathischen Sonnenbornerin.

Die Mutter der Wupper-Tiere ist tot Erika Nagel liebte die Malerei

Sonnenbornerin verstarb im März im Alter von 86 Jahren

Malen war ihre Leidenschaft. Und dem großen Format galt ihr besonderes Faible. Sie malte Bilder, die man nicht aufhängen kann, Bilder, die Wind und Wetter trotzen müssen. Die Sonnenbornerin Erika Nagel machte es sich in den 70-er Jahren zur Aufgabe, der Tristesse der grauen Wupperufer leuchtende Farben und frohe Motive entgegenzusetzen. Bis zuletzt umsorgt von ihren beiden Söhnen starb Erika Nagel am 28. März im Alter von 86 Jahren.

„Ein Besuch von Freunden aus dem Schwabenland gab unserer Mutter damals den Anstoß zu ihrer außergewöhnlichen Malerei,“ erinnert sich Sohn Bernd heute. Die Gäste waren von der Fahrt mit der Schwebbahn sehr angetan, doch imponierte ihnen auch die Hässlichkeit des Wupperufers. „Das sieht ja alles traurig aus.“ Das Urteil ihrer schwäbischen Freunde brachte Erika Nagel auf die Idee. Mit Pinsel und Farbe rückte sie zunächst den tristen grauen Betonsockeln der

Blihende Phantasien werden wahr!



LANGOHR



Kirchhofstrasse 19, 42327 Wuppertal
Telefon: 0202 - 74 33 00
Telefax: 0202 - 74 61 74

Friedrichstr. 56 - 60, 42655 Solingen
Telefon: 0212 - 2 24 29 50
Telefax: 0212 - 2 24 29 60

Walter Kuhnke

Exquisite Süßwaren & Spirituosen
Tchibo-Repräsentant

Sonnborner Str. 83 • 42327 Wuppertal
Tel. 02 02 / 74 01 61

Dachdeckermeister
Stefan Schramm

Mitglied der
Dachdeckerinnung
Wuppertal



in der 4. Generation

S. SCHRAMM GmbH · WUPPERTAL-VOHWINKEL
Telefon 0202 / 27 40 300 · Telefax 740 300
Internet: www.schramm-dach.de · E-mail: info@schramm-dach.de

Seit 1900

Das Möbelhaus im Westen der Stadt

p i s t o r

mit den Abteilungen **TEPPICHE • BETTEN**

Auswahl in 2 Etagen

42327 Wuppertal Sonnborner Straße 132
Tel.: 74 03 08 Fax: 74 15 31

Schwebebahn Pfeiler zu Leibe. Viele freute das fröhliche, neue Auftreten der Klötze. Andere aber nahmen daran Anstoß. Es entspann sich eine öffentliche Diskussion um diese Art der Wupper-Kunst. Bis Oberbürgermeister Gottfried Gurland höchstpersönlich eine Lanze für die fröhliche und beherrzte Malerin brach. „Aber natürlich darf Erika Nagel malen“, antwortete das Stadtoberhaupt im Februar 1979 während einer aus den Zoosälen ausgestrahlten WDR-Sendung der Reihe „Mittwochs in...“, als Moderator Manfred Erdenberger nach seinem munteren Talk mit Erika Nagel den OB nach der Legitimation der Wupperufermalerin fragte.

Mit ihrer unkomplizierten, fröhlichen Art gewann Erika Nagel damals die Herzen der Zuhörer im Sturm. Noch während der Sendung liefen die Telefone heiß. Viele Anrufer forderten die Malerin auf, sich nicht entmutigen zu lassen. Und obendrein gab es eine Menge bunter Präsente: 150 Kilogramm Farbe wurden für Erika Nagel abgegeben.

Ohnehin hatte Erika Nagel längst von den Betonpfeilern abgelassen und ihr Interesse den nicht weniger faden Mauern entlang dem Wupperufer zugewandt. Der meterlange Blauwal an der Wupper vor dem Barmer Akzentmarkt, der springende Tuffi ebenfalls in Barmen, Rehe, Hasen und Hirsche an der Pestalozzistraße und die Länderbilder England, Holland, Japan, Frankreich und Deutschland am Sonnborner Ufer – viele Malereien sind bis heute erhalten, auch wenn wucherndes Ufergrün manches verdeckt.

Bis vor wenigen Jahren ließ es sich Erika Nagel nicht nehmen, von Zeit zu Zeit nach ihren Bildern zu schauen. „Das letzte Mal bin ich 2001 mit ihr in Barmen gewesen. Mit der Haushaltsleiter sind wir ans Wupperufer hinunter gestiegen und haben die Tierbilder aufgefrischt.“, berichtet Sohn Bernd.

Die letzten Jahre ließ die Gesundheit dann solche Klettereien nicht mehr zu. Eingesprungen sind die beiden Söhne, die bis heute nicht nur ab und zu einen Blick auf die Werke ihrer Mutter werfen, sondern da

nachpinseln, wo der Zahn der Zeit in 30 langen Jahren seine Spuren hinterlassen hat.

Auch wenn man sie am Wupperufer nicht mehr sah, die Malerei hat Erika Nagel bis zuletzt nicht an den Nagel gehängt. In ihrer Wohnung im – typisch Nagel-bunt bemalten Wohnhaus an der Freyastraße – begnügte sie sich mit kleineren Motiven. „Mutter hat bestimmt 1000 Stofftaschen bemalt“, verrät Bernd Nagel kein Geheimnis, denn mit den meist mit fröhlichen Tiermotiven verzierten Taschen machte die sympathische Wuppertalerin gerne anderen eine Freude. „So hat sie vor einigen Jahren einmal mehr als 100 Taschen an die Wuppertaler Müllmänner verteilt.“, berichtet Bernd Nagel und verbindet die Erinnerung an seine Mutter mit einem Wunsch: „Wenn man doch bloß die Büsche am Sonnborner Ufer, die die Bilder meiner Mutter verdecken, einmal zurückschneiden würde!“



Typisch Erika Nagel: Bunte Tiermotive schmücken das Wohnhaus an der Freyastraße.

Ristorante
L'Arte
da Massimo

Inhaber: Mantuano

Sonnborner Straße 75 · 42327 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 87 00 743

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag
12.00 - 15.00 und 18.00 - 24.00 Uhr

Sonn- und Feiertag
von 10.30 -14.30 Uhr Brunch



St. Joseph freut sich über die gelungene Verjüngungskur für das Gemeindehaus

Günstigere Raumaufteilung und viel neue Technik

Freude in der Kirchengemeinde St. Joseph: Zu Beginn des Jahres wurde die aufwändige Modernisierung des Gemeindehauses an der Vogelsaue/Nützenberger Straße abgeschlossen. Damit ging ein lang gehegter Wunsch der Nützenberger Katholiken in Erfüllung: Das aus den frühen 50-er Jahren stammende ehemalige Jugendhaus ist endlich in einem Zustand, der den Ansprüchen des heutigen Gemeindelebens gerecht wird.

„Das Gebäude war in einem schlechten Zustand“, berichtet der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende Dr. Hanns Spickhoff. Uralte elektrische Leitungen lagen über Putz, undichte Fenster entließen die kostbare Wärme ins Freie und eine ungünstige Raumaufteilung setzte vor allem der lebhaften Jugendarbeit immer wieder Grenzen.

„Jetzt ist alles auf einem zeitgemäßen Stand“, freut sich Kirchenvorstand Spickhoff. Dazu zählen auch moderne Toilettenanlagen mit Wickelmöglichkeiten für die ganz kleinen Besucher und eine neue Lüftungsanlage. Schmuckstück des Gemeindezentrums ist der große Versammlungsraum, in dem immerhin fast 100 Gäste Platz finden. Hier können nun dank moderner Technik auch interessante Vorträge mit Beamerpräsentation gehalten werden. Dass das Erzbistum für das Nützenberger Bauvorhaben das



Die Kirche St. Joseph an der Nützenberger Straße und das frisch renovierte Pfarrheim.



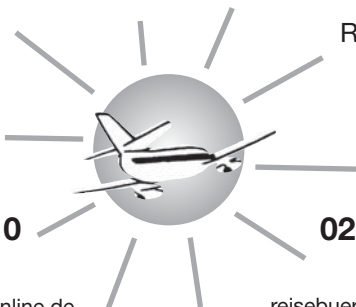
Frank Manske

Reisebüro Südstadt
Kieselstr. 40
42119 Wuppertal

Fax: 02 02 / 4 26 54 12

Telefon:
02 02 / 4 26 54 10

E-Mail:
reisebuero.suedstadt@t-online.de



Reisebüro Sonnborn
Sonnborner Str. 90
42327 Wuppertal

Fax: 02 02 / 7 46 01 46

Telefon:
02 02 / 7 46 01 45

E-Mail:
reisebuero.sonnborn@t-online.de

Reisen... wann, wohin und wie Sie wollen – wir erledigen das!



*Eine Frau ist das
einzige Geschenk,
was sich selbst verpackt.
... schenken sie ihr die
Verpackung.*

Le Corsage

**DESSOUS FÜR SIE & IHN
IN ALLEN GRÖSSEN**

Vera Luckhardt
Gustavstraße 3, W.-Vohwinkel
Tel. (02 02) 74 12 01, Fax (02 02) 74 50 10
www.lecorsage.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag 9.30 Uhr - 13.00 Uhr



SCHWELMER KRUG

Großer Saal für alle Festlichkeiten

Sonnborner Str. 98 • 42327 Wuppertal
Telefon 0202 / 769 11 88
Vereinslokal d. SC Sonnborn 07 und
Alte Herren SC Sonnborn 07

notwendige Geld bereitstellte, lässt angesichts strenger Sparmaßnahmen staunen. Doch hier spielte die Zeit den Nützenbergern „in die Tasche“. Spickhoff: „Unseren Finanzierungsantrag haben wir schon vor fünf Jahren gestellt. Da sind wir den aktuellen Einsparungen und Mittelkürzungen nicht mehr zum Opfer gefallen.“ Ein von Köln verfügbarer zweijähriger Investitionsstopp kostete zwar Zeit, konnte das Bauvorhaben auf dem Nützenberg aber nicht mehr gefährden.

Außerdem – und darauf kann man in St. Joseph sicher stolz sein – schaffte es die Gemeinde, die von Köln eingeforderten Eigenmittel aufzubringen. Nicht zuletzt dank der Hilfe eines von Dr. Spickhoff vor fünf Jahren gegründeten Baufreundeskreises. Eine Küchenzeile mit Bartheke, die Beleuchtung und die Beschallung konnte die Gemeinde so tatsächlich aus eigener Kraft finanzieren.

Und auch wenn in anderen Bezirken das Gemeindeleben zunehmend erlahmt, geht es in St. Joseph immer noch munter zu. Spickhoff: „In unserem Jugendgottesdienst sitzen immer um die 40 junge Leute“.

Und auch im Gemeindezentrum herrscht Leben. Beim monatlichen Grillabend, bei Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren sind übrigens nicht nur Gemeindeglieder willkommen. „Wir sind offen für alle Menschen aus dem Wohnquartier“, lädt der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende ein. International geht es dabei übrigens fast immer zu: Die spanische Mission und italienische Kindergruppen gehen an der Vogelsaue ein und aus.

Mit der Fertigstellung des Gemeindehauses können die Nützenberger nun erst einmal einen Schlussstrich unter eine bauintensive Zeit ziehen. Vor fünf Jahren wurde das Gotteshaus saniert, nachdem bedrohliche Risse im Kirchengewölbe festgestellt worden waren. Im vergangenen Jahr konnte dann der Kindergarten an der Nützenberger Straße modernisiert werden. Und nun das Gemeindehaus. „Wir sind sehr zufrieden“, freut sich da nicht nur der Kirchenvorstand.

Schon beim Kirchbau vor 100 Jahren half ein Kirchbauverein

Um die Modernisierung ihres Gemeindehauses finanzieren zu können, gründeten engagierte Gemeindeglieder vor fünf Jahren einen Baufreundeskreis. Damit knüpfte man an eine alte Tradition an.

Nachdem aufgrund stark steigender Zahlen der Katholiken im Elberfeld des späten 19. Jahrhunderts die Kirchen Herz Jesu in der Elberfelder Nordstadt, St. Marien im Osten und St. Suitbertus in der Südstadt erbaut worden waren, sollte nun auch der Westen sein eigenes Gotteshaus bekommen.

So gründete sich am 6. Mai 1903 der St. Joseph Kirchbauverein. Unter der Bauleitung des Architekten Maerker erfolgte am 1. August 1909 die von Pfarrer Karl Maria Neumann durchgeführte feierliche Grundsteinlegung.

Am 30. April 1911 war für die Gemeinde der feierliche Tag gekommen: Weihbischof Josef Müller nahm die Konsekration der im spätgotischen Stil errichteten Backsteinkirche vor und weihte sie dem Schutzpatron der Arbeiter, dem Heiligen Joseph.

Auf Frank Heidkamp folgt Bruno Kurth

Mit dem Wechsel von Stadtdechant Frank Heidkamp nach Düsseldorf verliert die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph ihren bisherigen Pfarrer, denn Heidkamp war als Pfarrer des Pfarrverbandes Elberfeld auch für die Katholiken auf dem Nützenberg zuständig. Doch inzwischen präsentierte die katholische Kirche einen Nachfolger. Dr. Bruno Kurth, bisher Hochschulseelsorger in Bonn, übernimmt den Pfarrverband mit den Gemeinden St. Laurentius, St. Suitbertus, St. Joseph und Herz-Jesu.

Restaurant

„Im Windlicht“

piräus

„DER GRIECHE“

Terrasse

Kegelbahn

Mittagstisch: Mo.-Frei. von 12.00 - 14.30 Uhr

Deutscher Ring 40 - Wuppertal- Varresbeck

Tel. 0202 - 73 68 24 Wir haben tägl. geöffnet von
12.00 - 14.30 + 18.00-24.00 h

Unfall passiert?

Schnell repariert!

Natürlich bei . . .

Karosserie



Fachbetrieb

MÖLDGEN



KAROSSERIE + LACK

Elberfeld · Friedrich-Ebert-Straße 382

☎ 71 15 16 · Fax 71 60 1 66

Senioren-Service

Seriöser Ruheständler, Berufsfahrer sucht neue Aufgaben:

- **Urlaubsfahrten hin und zurück**
- Besorgungsfahrten jegl. Art
- Behördengänge
- Einkäufe von Lebensmitteln
- PKW ist seniorengerecht
- nur Selbstkostenerstattung

Tel.: 02 02 / 74 30 14 oder 0172 / 2 80 13 02

Jürgen Thierling

Am Todtenberg 9, 42329 Wuppertal

Mobile Zooführung für Senioren

Mit dem Elektrofahrzeug sind die „Zoo-Berge“ kein Problem

Der Wuppertaler Zoo ist landschaftlich sicher einer der schönsten Zoos Deutschlands. Doch für ältere und gehbehinderte Menschen ist gerade die reizvolle topografische Lage nicht immer unbedingt die helle Freude. Vielen ist der Anstieg in die höheren Regionen des Tierparks zu mühsam. Für sie ist zum Beispiel das neue Gelände für Löwen und sibirische Tiger kaum zu erreichen. Doch Abhilfe schafft hier seit Mai 2006 ein von der Firma Osterritter gespendetes Elektromobil.

Das offene Fahrzeug mit Dach wird für spezielle Senioren-Zooführungen eingesetzt. In ca. 1,5 Stunden mobiler Zoo-

führung gibt es nicht nur viel zu sehen, sondern auch viel zu erfahren. Da maximal sieben Personen an einer Rundfahrt teilnehmen können, ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Kosten belaufen sich auf 8 Euro pro Person zusätzlich zum Zooeintritt. Anmelden können sich Einzelpersonen ebenso wie Gruppen. Dieses Angebot ist körperlich eingeschränkten Personen und deren Begleitung vorbehalten.

Anmeldung und nähere Informationen bei Renate Jungkeit, Tel. 0202 / 257 33 85, Fax: 0202/ 563-8547.

Pepe Lienhard und Orchester bringen Musikgenuss für den Artenschutz

Zooförderer veranstalten Benefizkonzert in Wuppertal

Der Schutz wildlebender Tiere, die Zooförderung und große Orchestermusik - das findet im Oktober in der Historischen Stadthalle auf dem Johannisberg zusammen.

2002 veranstaltete die Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V. (GDZ) erstmalig ein Benefizkonzert. Mit dem Reinerlös dieses Konzertes, das damals im Gewandhaus in Leipzig stattfand, wurden Zoos und Tiergärten unterstützt, die vom Elbe-Hochwasser 2002 betroffen waren.

Der Erlös des zweiten Benefizkonzertes der GDZ im neuen Erfurter Opernhaus wurde für ein Projekt zur Rettung der bedrohten Schneeleoparden in Zentralasien und den Bau einer Zuchtstation für Schneeleoparden im Zoo Tallinn verwendet. Und nun Wuppertal: 2007 ist die Schwebebahnstadt der Veranstaltungsort

für das Benefizkonzert der GDZ. Der Zoo-Verein Wuppertal richtet das Konzert, dessen Einnahmen schwerpunktmäßig für Artenschutzprojekte verwendet werden, am Samstag, 6. Oktober, in der Wuppertaler Stadthalle aus.

Gewonnen werden konnten Musiker mit Rang und Namen. Es spielt das Orchester Pepe Lienhard, eines der gefragtesten Orchester im deutschsprachigen Europa und Begleitorchester von Udo Jürgens.

Die Schirmherrschaft für das Benefizkonzert übernimmt Wuppertals Oberbürgermeister Peter Jung.

Der Reinerlös des Konzertes kommt je zur Hälfte Artenschutzprojekten der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer und dem Zoo-Verein Wuppertal e.V. zugute.

Karten sind zum Preis von 25,- Euro beim Zoo-Verein erhältlich.

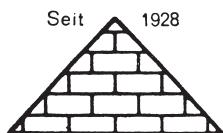
Alpad

Vertriebs GmbH



Sonnborner Str. 39
D-42327 Wuppertal
Telefon (02 02) 27 42 5-0
Telefax (02 02) 27 42 527
Email alpad@x400.debis.de

Spezial-Farbbänder ◆
Farbband-Kassetten ◆
Farbrollen ◆
Inkjet-Zubehör ◆
Toner-Zubehör ◆



RUDOLF

OEHLER

GMBH & CO

BAUUNTERNEHMUNG

Ausführung von Hoch - Tief - Stahlbeton - Umbau- und Reparaturarbeiten
42117 Wuppertal, Friedrich-Ebert-Str. 382a, Tel.: 0202 / 71 32 45, Fax 0202 / 71 23 35



Maurer

Heizung
Sanitär
Klempnerei

☎ (02 02) 74 03 31
Fax (02 02) 74 53 66



Service



Vaillant
Service

42327 Wuppertal · Sonnborner Straße 45



malermeister rechenberger

Mit uns planen Sie kreativ

tel : (02 02) 74 50 42 zur waldesruh 202
fax: (02 02) 74 55 93 42329 wuppertal

- Farbberatung
- Farbentwürfe
- Fassaden
- Spachteltechnik
- Lasurtechnik
- Teppichböden



Übungseinsatz im Elberfelder Bayerwerk. Berufswehr, Freiwillige Blauröcke und die Sicherheitskräfte aus dem Werk arbeiteten Hand in Hand.

Giftwolke und Gebäudebrand - Die Feuerwehren probten den Ernstfall

Erfolgreiche Großübung bei Bayer mit schwierigem Szenario

Über 100 Einsatzkräfte probten Ende April im Pharma- und Chemiapark Wuppertal der Bayer HealthCare AG den Ernstfall. Schwerpunkt der gemeinsamen Übung von der Feuerwehr Wuppertal, den Sicherheitskräften im Werk, der Polizei und anderer zuständiger Behörden war das Thema „Produktaustritt mit Menschenrettung“. Mit dabei neben der Wuppertaler Berufswehr auch die Freiwillige Feuerwehr Sonnborn Löschzug 7 mit ihrem neuen Fahrzeug. Insgesamt befanden sich zuletzt 50 Fahrzeuge auf dem Einsatzgelände.

„Ein gut eingespieltes Team ist wichtig, um im Ernstfall optimal reagieren zu können. Daher üben unsere Sicherheitskräfte regelmäßig gemeinsam mit der Feuerwehr Wuppertal und anderen zuständigen Behörden“, sagte Standortleiter Herbert Stillings, der den Einsatz vor Ort verfolgte.

te. Der Leitende Branddirektor Siegfried Brütsch ergänzte: „Wir sind dankbar für jede Gelegenheit, unsere Einsatzkonzepte zu erproben. Diese Übung ist ein



Unglück in der Chemieproduktion: Hier ist höchste Vorsicht geboten...

Schuh - Schlüssel - Dienst

Inh. Demirkaja

Sonnborner Straße 93
42327 Wuppertal

Telefon 02 02 / 9 73 78 03



Gaststätte *Bürgerstübchen* mit gut bürgerlicher Küche

Montag Ruhetag!

Küche: mittags ab 11:30h, abends ab 17:00h

Sonnborner Str. 81 - Tel.: 0202 / 6 95 12 53

Tischreservierung erbeten!



Ihr
**Gastronomie-
Partner**

SCHILDBERG

GETRÄNKE

Industriestraße 37
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 00 78
Telefax (02 02) 74 63 87

Wir verleihen für Gastronomie, Privat, Firmen, Sommerfeste etc.
**Tische, Bestuhlung, Stehtische, Kühlanlage, Zapfanlagen,
Bierstände, Gläser, Kühlwagen. Über 20 Faßbiersorten, gekühlt**
Ihr Ansprechpartner für Gastronomie: Herr Peter Heidemann: 01 71 / 7 61 36 34



König Pilsener

weiteres Element in der jahrelangen, guten Zusammenarbeit mit dem Pharma- und Chemiepark.“

Bei der Übung waren die Feuerwehrleute mächtig gefordert. Simuliert wurde nämlich ein Einsatz, bei dem mehrere Schadenfälle etwa zeitgleich angenommen wurden. Und so sah das Szenario aus: In der zentralen Kälteversorgung des Pharma- und Chemieparks Wuppertal beschädigt ein Gabelstaplerfahrer einen Ammoniak-Behälter. Ammoniak wird unter Druck in flüssiger Form aufbewahrt – bei einem Austritt verdampft der Stoff. Ammoniak-Gase wirken reizend, in höheren Konzentrationen auch ätzend auf die Schleimhäute – insbesondere die der Augen und Atemwege. Es bildet sich eine Wolke, die bei dieser Übung in die westlichen Stadtgebiete Wuppertals abzuziehen droht. Zur Niederschlagung dieser Produktwolke werden Wasserschleier gesetzt.

Zu allererst müssen jedoch vermisste Personen aufgefunden werden. Die Verletzten – gespielt durch Schüler und Schülerinnen des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums – werden mit Atemwegs- und Augenreizungen sowie mit anderen Verletzungen notärztlich versorgt. Im Laufe der Übung bricht im selben Gebäude – vermutlich durch Schweißarbeiten – ein Feuer aus.

Und in der Nähe der Unfallstelle befindet sich zu allem Überfluss ein Eisenbahnkesselwagen mit brennbarer Flüssigkeit. Ihn gilt es, aus dem Gefahrenbereich zu entfernen. Insgesamt also eine höchst schwierige und komplexe Situation, die die 100 Einsatzkräfte aber mit Bravour meisterten.

Dirk Jaschinsky, Vorsitzender des Bürgervereins, hatte Gelegenheit die Übung vor Ort zu beobachten. Sein Fazit: „Die Sicherheit bei Bayer HealthCare wird ganz groß



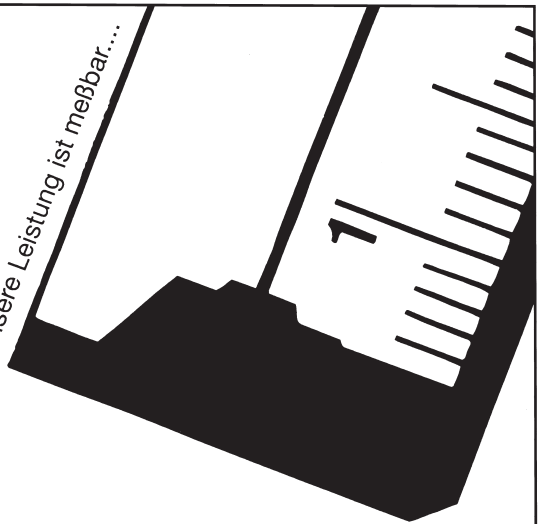
„Verletzte“ Schüler stellten sich als Trainingspartner zur Verfügung.

geschrieben und es ist für die Werksangehörigen ebenso wie für die Bewohner des Stadtteils gut zu wissen, dass im Ernstfall eine gut ausgebildete Mannschaft dahintersteht!“



Selbstverständlich floss - ganz realistisch - auch eine Menge Wasser bei der Großübung. Ein Plus des Bayer-Standortes: Löschwasser kann aus der Wupper auf kurzem Weg an den Brandherd gepumpt werden.

Unsere Leistung ist meßbar....



Schade + Sohn

Baustoffe Holz Bauelemente Fliesen Sanitär

42285 Wuppertal-Barmen
Wittensteinstraße 146
Telefon (02 02) 8 10 21
Telefax (02 02) 8 88 22

42327 Wuppertal-Sonnborn
Industriestraße 27
Telefon (02 02) 27 43 00
Telefax (02 02) 27 430-10

Niederlassungen:

Ibach

BAUSTOFFHANDLUNG GMBH

42857 Remscheid
Kronprinzenstraße 18

Telefon (0 21 91) 98 38-0
Telefax (0 21 91) 98 38-100

Grah

BAUSTOFFZENTRUM GMBH

42655 Solingen
Beethovenstraße 27-29

Telefon (02 12) 288-0
Telefax (02 12) 288-27

Kindlicher Bewegungsdrang bestimmt das pädagogische Konzept

Evangelischer Kindergarten kooperiert mit dem SV Bayer

Der Evangelische Kindergarten Kirchhofstraße geht mit einem neuen Profil in die Zukunft. Vom Sommer an darf sich die Einrichtung „Anerkannter Bewegungskindergarten“ nennen. Spezielle Fortbildungen der Erzieherinnen durch den Landessportbund, ein neues Raumkonzept und die Kooperationen mit dem Bayer-Sportverein zielen darauf ab, den Kindern mehr Raum und Zeit für Bewegung zu geben und damit eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder zu fördern.

Keiner ist so flink wie Christian (Name von der Redaktion geändert). Zumindest, wenn es um einen Wettstreit mit dem Gameboy geht. Das kleine blaue Ding ist Christians liebster Spielzeug. Seine kleinen Hände beherrschen den Mini-Computer perfekt. Auf dem Bildschirm hüpfen und springen winzige Spielfiguren. Dank Christians schneller Finger gehen sie fast jedem Hindernis aus dem Weg. Das hat der Fünfjährige wirklich drauf. Ansonsten ist Christian weniger flott. Eher das Gegenteil: Chris ist ein Sitzkind. Kein Sport, Bewegung so wenig wie möglich. Der übergewichtige Junge ist schnell aus der Puste - gesund sieht das nicht aus.

„Viele Kinder haben viel zu wenig Bewegung. Sie sitzen vor dem Fernseher oder vor dem Computer. Und statt draußen zu spielen und sich auszutoben absolvieren sie ein genau getimtes Freizeitprogramm, zu dem sie selbstverständlich mit dem Auto gebracht werden.“ Reinhild Martin beobachtet schon lange, was vielen Kindern heute fehlt: „Freiheit sich zu bewegen, Freiheit, sich mit dem ganzen Körper zu entwickeln.“

Der moderne Mensch ist ein Kopfmensch – und das von klein an. Tatsächlich be-

obachtet die Leiterin des Kindergartens an der Kirchhofstraße Kinder, die richtig schwer an ihrem Kopf zu tragen haben. „Wenn immer nur der Verstand angesprochen wird, macht sich das auch in der Körperhaltung bemerkbar.“

Deshalb soll im Kindergarten an der Kirchhofstraße nun noch mehr als bisher die kindgerechte Bewegung gefördert werden. „Das heißt nicht, dass wir nun den ganzen Vormittag schulmäßig turnen“, stellt die Kindergartenleiterin klar. Es geht viel mehr darum, mit Kopf und Körper die Welt zu erleben, Neues zu erfahren und zu lernen. Warum im Sitzen singen? Beim Lied vom



Tanzen - hier drückt der ganze Körper Fröhlichkeit aus..

kleinen grauen Eselchen sind Arme und Beine in Bewegung und machen viele kleine Kinderfüße den Huftritt des Esels hörbar. Das macht nicht nur viel mehr Spaß, es ist auch bewiesenermaßen hilfreich für die Sprachentwicklung der Kinder, wenn



S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb
Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand

Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988
www.fliesen-kollwitz.de
E-mail: info@fliesen-kollwitz.de



Daniel Mikovic

- ▷ Schankanlagen
- ▷ Kälteanlagen-Service
- ▷ Reinigung
- ▷ Wirtebedarf
- ▷ Kundendienst
- ▷ Klimaanlage

Am Todtenberg 69
42329 Wuppertal

Tel.: 0202 - 7 47 46 98
Mobil: 0176 - 60 85 17 93
e-Mail: DMikovic@gmx.de

Hände und Füße das Gesprochene oder Gesungene einprägsam beschreiben.

Mehr Freiheit für mehr Bewegung – das macht Möbelrücken notwendig. Aus dem Kindergarten an der Kirchhofstraße wurden inzwischen viele Tische und Stühle verbannt. Gemütlich am Tisch frühstücken können die Kinder im „Bistro“ und auch im Kreativraum wird am Tisch gebastelt. Ansonsten aber findet vieles auf dem Boden statt. Da ist viel mehr Platz für stattliche Klötzchen-Architekturen und phantasievolle Puppenwelten, aber auch zum Kriechen, Krabbeln, Toben. Und im Bewegungsraum, der bis zum Sommer fertiggestellt wird, soll es dann sogar eine Schaukel geben.

Bei der räumlichen Umgestaltung kommt dem Kindergarten zugute, was zunächst schmerzlich schien: Vom Sommer an schrumpft die jetzt noch dreigruppige Einrichtung um eine Gruppe. Den Platz, den sich heute noch 75 Kinder teilen, haben dann 50 Kinder zur Verfügung. „Durch die Bevölkerungsstruktur in unserem Einzugsgebiet ist der Bedarf an Kindergartenplätzen zurückgegangen. Das können wir uns nun zu Nutze machen“, freut sich Reinhild Martin über die neuen Möglichkeiten.

Noch mehr Platz aber haben die Kinder auf dem großzügigen Freigelände, das bei jedem Wetter genutzt wird und das den Kindern auch zum Freispiel während des ganzen Vormittags zur Verfügung steht. Bei ihrer Fortbildung zur Erlangung des Übungsleiter-Lizenzscheins 2 haben Reinhild Martin und eine weitere Erzieherin viele neue Bewegungsspiele kennengelernt, die man drinnen, auf dem Spielplatz aber auch beim regelmäßigen Spaziergang in den Wald spielen kann und die die Jungen und Mädchen mit Begeisterung in Bewegung bringen.

Durch die Kooperation mit dem Bayer-Sportverein erweitert sich vom Sommer an der Aktionsradius des Kindergartens von

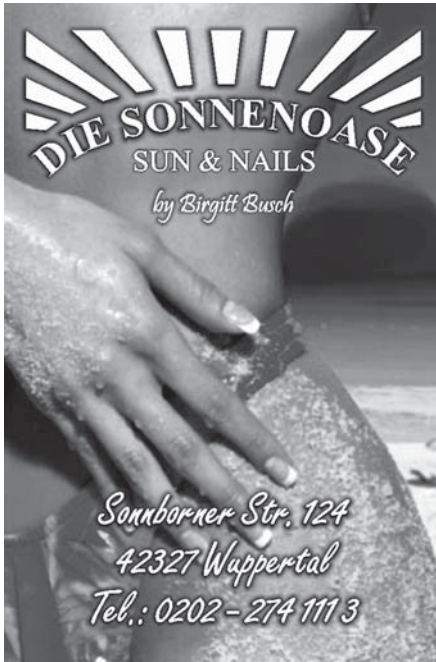


Knieen, hocken, über den Boden rutschen - das kommt dem Bewegungsdrang der Kinder viel näher als braves Sitzen auf dem Stuhl.

der Kirchhofstraße bis in die Rutenbeck. Reinhild Martin: „Wir können zweimal in der Woche die Sporthalle im Bayer-Sportpark nutzen. Und der Verein stellt uns eine spezielle Übungsleiterin zur Seite. Einmal im Monat wird dort sogar für uns eine Bewegungsbaustelle mit Großgeräten aufgebaut.“

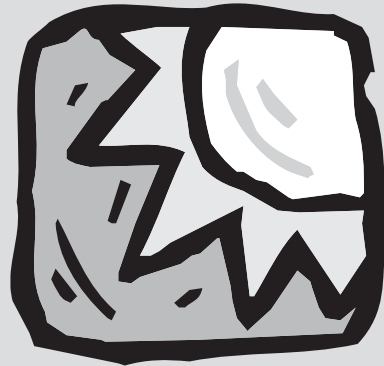
Mehr körperliche Aktivitäten ergänzt um gezielte Entspannungsübungen und das Angebot stiller Zurückgezogenheit zum Beispiel auf dem Kuschel-Lesesofa - das soll die Kinder gesünder und ausgeglichener machen. Ein Effekt, der durch eine gesunde Ernährung noch zu steigern ist. Als Kindergarten ohne Ganztagsbetrieb wirft die Einrichtung an der Kirchhofstraße einen besonderen Blick auf ein gesundes Frühstück. Reinhild Martin: „Wir bieten den Kindern den ganzen Vormittag über frisches Obst und Gemüse an.“

Am 14. September erhält der Kindergarten Kirchhofstraße für sein neues Konzept die offizielle Anerkennungsplakette. Ein Fest, an dem auch die Kinder teilnehmen – und bei dem es ganz bestimmt auch sichtbar um Bewegung geht.



DIE SONNENOASE
SUN & NAILS
by Birgitt Busch

*Sonnborner Str. 124
42327 Wuppertal
Tel.: 0202 - 274 111 3*



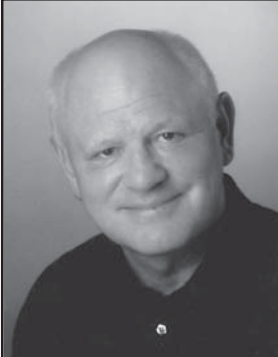
*Der Bürgerverein
Sonnborn-Zoo-Varresbeck
wünscht schöne Ferien!*

**ELEKTRO
HOFFMANN GbR**
MEISTERBETRIEB
Inhaber I. und Y. Hoffmann

... Beratung und Kundenservice sind unsere Stärken!

SONNBORNER STRASSE 79 · 42327 WUPPERTAL
TELEFON 02 02 - 74 13 26 u. 74 46 97 · FAX 02 02 - 74 21 96

Reparaturen sämtlicher Haushaltsgeräte



**Werbung im Bürgerbrief
durch Horst D. Derkum
Tel. 02 02 / 74 39 41
Fax 02 02 / 74 63 93
Mobil: 0172 - 7 07 30 50
Lassen Sie sich beraten!**

Bürgervereine als Ausdruck des bürgerlichen Selbstverständnisses

Stadtverband blickt auf 50 Jahre Bestehen zurück

Der Stadtverband der Bürger- und Bezirksvereine, dem unter 30 Mitgliedsvereinen auch der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck angehört, feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Dies ist ein beachtliches Jubiläum, doch sind viele Mitgliedsvereine älter als der Stadtverband selbst. So auch der Sonnborner Bürgerverein, der bereits im Jahr 1888 gegründet wurde und damit zu den ältesten Bürgervereinen im Stadtgebiet zählt. Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens hat der Stadtverband eine interessante geschichtliche Zusammenstellung über die Entstehung der Bürgervereine verfasst, die wir nachstehend veröffentlichen.

Die Entstehung der ersten Wuppertaler Bürgervereine fiel in eine Epoche gesellschaftlicher und politischer Umwälzungen in Deutschland. 1871 war das Zweite Deutsche Reich als föderalistischer Nationalstaat gegründet worden. Durch Einführung des allgemeinen Wahlrechts wurde das Parteiensystem neu geprägt und die Politik für alle Bevölkerungsgruppen geöffnet, wengleich mit der Einschränkung, dass nur Männer ab Vollendung des 25. Lebensjahres wahlberechtigt waren und für den preußischen Landtag bis 1918 das Dreiklassenwahlrecht galt.

Der Aufbruch von der feudalistischen Rückständigkeit in die bürgerliche Modernität - zwar noch begleitet von bürgerlichem Untertanengeist - brachte vor allem im aufsteigenden Bildungs- wie auch im Besitz- und Wirtschaftsbürgertum eine selbstbewusste, neue Gesellschaftsschicht hervor, die als Motor eines fortschreitenden Demokratiebewusstseins wirkte. Beredte Zeugnisse des gewach-

senen bürgerlichen Selbstverständnisses sind und bleiben im heutigen Wuppertal die zahlreichen denkmalgeschützten Bauwerke der Gründerzeit. In dieser Epoche entstanden die großen deutschen Parteien, freilich noch nicht mit ihrer in neuerer Zeit kritisierten Omnipräsenz. Es war die Ära der Gründung von Verbänden, Vereinen, auch Bürgervereinen.

Zwar hatten schon früher Interessensvereinigungen bestanden. Die gesellschaftlich starren, zwangsweisen Zugehörigkeiten zu „Gilden“, „Zünften“ und „Ständen“, waren jedoch im Gefolge der Aufklärung als lästige Schranken einer geforderten Chancengleichheit beseitigt worden. Die freie Vereinsgründung gehörte zu den wichtigsten Postulaten des aufstrebenden Bürgertums gegenüber dem feudalistisch geprägten Obrigkeitsstaat. Die „Paulkirchenverfassung“ von 1848 garantierte jedem Deutschen das Recht, Vereine zu bilden.

Vor diesem historischen Hintergrund dürften mehrere Faktoren die Gründung von Bürgervereinen im Gebiet des heutigen Wuppertal beeinflusst und bestimmt haben: Die in den Städten mit fortschreitender Industrialisierung vollzogene Trennung zwischen Haushalt und Arbeit, weckte in den bürgerlichen Bevölkerungskreisen ein vorher unbekanntes Freizeitbewusstsein. Dies förderte die Gründung von Vereinigungen mit geselligen Zwecksetzungen. Solche Vereinigungen boten dem Einzelnen in einer sich mit zunehmender Dynamik und Unüberschaubarkeit entwickelnden Industriegesellschaft die Möglichkeit kollektiver Identifikation und gaben ihm unter Gleichgesinnten ein Gefühl von Stärke und Geborgenheit.

Die, wenn auch noch eingeschränkte, de-



Frank Schneppe

Umzüge schnell und zuverlässig
Tag & Nacht, seit über 15 Jahren



Untere Bergerheide 23
42113 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 72 40 821
Fax: 02 02 / 74 71 951
Mobil: 01 72 / 61 97 761

DRUCKEREI

Ströthoff & Hage GbR

DIE KARTÄTSCHEN-PRESSE

Nüller Straße 56
42115 Wuppertal

Telefon: 02 02 / 76 79 26

Telefax: 02 02 / 76 32 40

e-mail. kpresse@t-online.de

Papier wird durch Druck erst schön

- ▶ Privat- und Geschäftsdrucksachen
- ▶ umfassende Beratung
- ▶ Anzeigengestaltung

Hotel am Zoo

Inh. Familie Spitzer
Hubertusallee 25
42117 Wuppertal

Direkt gegenüber dem Wuppertaler Zoo

in bevorzugter, ruhiger Wohnlage liegt das Hotel am Zoo...

Besuchen Sie uns im Internet unter

www.hotel-am-zoostadion.de

Tel.: 02 02 / 74 30 90 • Fax 60 70 470

mokratisch-politische Teilhabe beschleunigte die Entstehung von Vereinigungen im vopolitischen Raum. Schließlich war der weitgehend auf Ordnungsfunktionen reduzierte Staat der Kaiserzeit im leistenden und gestaltenden Bereich wesentlich mehr als unser moderner Sozialstaat auf private Initiativen aktiver Bürger angewiesen.

Diese Lücke wurde von den ersten Bürgervereinen - getragen vom aktiven, selbstbewussten Bürgertum - teilweise geschlossen. Später gegründete Bürgervereine führten die Tradition ihrer Vorbilder unter Beachtung des im Laufe der Zeiten gewandelten Staats- und Gesellschaftsverständnisses fort. So sind unsere jüngsten Bürgervereine aus Bürgerinitiativen hervorgegangen.

In der gesellschaftlichen Entwicklung der Wuppertaler Bürgervereine setzte der Nationalsozialismus eine traurige Zäsur. Die Bürgervereine wurden verboten und mussten ihre Aktivitäten einstellen. Erst mit Entstehung der Bundesrepublik Deutschland und dem neu auflebenden Demokratiebewusstsein, konnten Bürgervereine wiedergegründet werden und zu alter Stärke zurück finden.

Dem heutigen Betrachter fällt die relativ große Zahl der Wuppertaler Bürgervereine auf. Sie ist nur erklärbar aus der Entstehungsgeschichte dieser Stadt.

Die Großstadt Wuppertal - mit fast 400.000 Einwohnern die 17. größte Stadt der neuen Bundesrepublik Deutschland und 7. größte Nordrhein-Westfalens - ist Ergebnis einer Verschmelzung aus ehemals selbständigen Städten, Gemeinden und Ortsteilen, mit den Oberzentren Elberfeld und Barmen sowie zahlreichen Stadtteilorientierten Unterzentren.

Wuppertal verdankt seine Entstehung einem Gesetz des Preußischen Landtags, mit dem die Vereinigung von Barmen (damals ca. 190.000 Einwohner) und Elberfeld (damals ca. 170.000 Einwohner) festgelegt wurde. Aufgrund des „Gesetzes über die kommunale Neugliederung

des rheinisch-westfälischen Industriegebiets“, das am 1. August 1929 in Kraft trat, wurden die Stadtgemeinden und Kreise Barmen und Elberfeld zu einer Stadtgemeinde „Barmen-Elberfeld“ zusammengeschlossen.

Zusätzlich eingegliedert wurden aus dem Landkreis Mettmann: die Stadtgemeinde Vohwinkel unter Grenzberichtigung gegenüber den Stadtgemeinden Solingen und Wülfrath, die Stadtgemeinde Cronenberg unter Grenzberichtigung gegenüber der Stadtgemeinde Remscheid, Teile der Stadtgemeinden Haan, Wülfrath und Hardenberg-Neuves, Teile der Landgemeinden Schöller und Gruiten, aus dem Landkreis Lennepe: die Stadtgemeinde Ronsdorf unter Grenzberichtigung gegenüber der Stadtgemeinde Remscheid, ein Teil der Stadtgemeinde Lüttringhausen (Ortsteil Beyenburg) unter Grenzberichtigung gegenüber der Stadtgemeinde Radevormwald, aus dem Landkreis Schwelm: Teile der Landgemeinde Gennebreck.

Diese Städtevereinigung hatte zwei kleinere Vorläufer. Bereits 1888 war die selbständige Bürgermeisterei Sonnborn aufgelöst und der größere Teil dieses Ortes der Stadt Elberfeld, der kleinere der Stadt Vohwinkel eingemeindet worden. Im Osten war das Amt Langerfeld, welches aus den Landgemeinden Nächstebreck und Langerfeld bestand, durch preußisches Gesetz im August 1922 vom westfälischen Kreis Schwelm abgetrennt und mit dem rheinischen Landkreis Barmen vereinigt worden.

Die von oben diktierte Stadtgründung Wuppertals wurde in den rivalisierenden Städten Barmen und Elberfeld anfangs mit Vorbehalten aufgenommen, obwohl die Schwebebahn, das am 24. Oktober 1900 eingeweihte, heutige Wuppertaler Wahrzeichen, schon 1903 die Städte Elberfeld und Barmen verbunden und verkehrstechnisch vereinigt hatte.

Bleibt nachzutragen: Durch die kommunale Neugliederung in Nordrhein-Westfalen wurden am 1. Januar 1975 die Ortsteile

**Herbert Kuckelberg Dipl. Ing.
Hausverwaltungen**

WEG-, Miet- u. Not-Verwaltungen



☎ 2 74 11 14

Fax 2 74 11 15

**Schwarzer Weg 227
42117 Wuppertal**

www.kuckelberg-hausverwaltungen.de

Trattoria Mondstraße 7

„BEI DINO“

Pizza + Pasta + viel mehr

- achten Sie auf unser günstigen Tages - Menues!

Party - Service

**Öffnungszeiten: Di – Fr 12.00 – 14.30 Uhr und 18.00 – 22.30 Uhr
Samstag 18.00 – 22.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 17.00 – 22.00 Uhr**

Tel.: 0202 / 42 96 288

Dönberg und Obensiebeneick aus der Stadt Neviges, der Ortsteil Dornap aus der Stadt Wülfrath sowie die selbständige Gemeinde Schöller nach Wuppertal eingemeindet.

Diese heterogene Zusammensetzung Wuppertals - der Name wurde nach Vorschlag der Stadtverordnetenversammlung durch Erlass des Preußischen Staatsministeriums vom 25. Januar 1930 verliehen - hat nicht nur ein unterschiedliches Traditionsbewusstsein, sondern auch differente menschliche und städtebauliche Wesensmerkmale der jeweiligen Stadtteile begründet. Wuppertal war und bleibt ein Schmelztiegel zwischen rheinischer und westfälischer Mentalität. Diesen Pluralismus spiegeln unsere Wuppertaler Bürgervereine wider.

Die Frage nach der Berechtigung von Bürgervereinen in jetziger Zeit wird mit ihren Zielen, Zwecken und Tätigkeiten beantwortet. Von den weitgefächerten Aktivitäten sollen zwei Teilbereiche exemplarisch die Wirkungen von Bürgervereinen für unser Gemeinwesen veranschaulichen.

Der Umweltschutz gilt heute - neben der Sicherung des Friedens - weltweit als die wichtigste staatliche und gesellschaftliche Herausforderung. Die Notwendigkeit auch innerhalb einer Industriestadt die natürliche Umwelt zu erhalten, wurde von den Bürgervereinen schon erkannt, als das Wort Umweltschutz noch gar nicht im allgemeinen Sprachgebrauch existierte. So wurde die Grünzone des Barmer Nordparks durch tätige und finanzielle Initiativen des Nordstädter Bürgervereins geschaffen. Diese grüne Lunge Wuppertals - eine von vielen - wird noch heute von den Mitgliedern des Bürgervereins - einschließlich des Wildgeheges - gewartet und gepflegt.

1988 wurde der Umweltschutzpreis der Stadt Wuppertal dem jüngsten Wuppertaler Bürgerverein, der IG Bendahl, verliehen. 1992 erhielt derselbe Bürgerverein einen Sonderpreis beim Landeswettbewerb „Mehr Natur in die Stadt“ für seine heraus-

ragenden ökologischen Leistungen. Dies belegt, dass Bürgervereine nicht auf alten Positionen verharren.

Ist aktiver Umweltschutz das erste, so sind soziale Leistungen das zweite Beispiel der Bedeutung unserer Bürgervereine für Wuppertal. Durch vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen mit karitativen, gemeinnützigen Zwecksetzungen tragen die Wuppertaler Bürgervereine zu einem Spendenaufkommen von jährlich sechsstelligen Beträgen bei.

All dies erlaubt keine selbstgefällige Eigenbetrachtung oder gar dünnlehniges Zurücklehnen mit stolzem Blick auf Geleistetes, vielmehr soll es Aufforderung und Ansporn für weitere, künftige Aktivitäten sein. Bürgervereine können nur leisten, was ihre ehrenamtlichen Mitglieder mit zeitlichen und finanziellen Opfern zugunsten des Gemeinwohls einbringen.

Die überparteiliche, heterogene Zusammensetzung der Bürgervereine bleibt Garant für Offenheit und Aufgeschlossenheit. So sollen und wollen lebendige Bürgervereine auch künftig dem Wohle unserer Stadt Wuppertal dienen.

Wuppertal feiert das Jubiläum

Nachdem das 50-jährige Bestehen des Stadtbezirksverbandes am 23. Mai in der Stadtparkass mit offiziellen und geladenen Gästen festlich begangen worden ist, gibt es nun auch noch für die Wuppertaler Bevölkerung etwas zu feiern.

Am 9. Juni sind die Bürger zu einem Bürgerfest auf den Rathausvorplatz in Wuppertal-Barmen eingeladen. Für Stimmung sorgen dann u.a. die „Wuppertaler Originale“, die „Striekpöen“ und eine Dixieband.

Für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgestellt. Außerdem werden Kutschfahrten angeboten.

Die offizielle Eröffnung durch den Oberbürgermeister findet um 12.00 Uhr vor dem Barmer Rathaus statt.

In jedem
steckt
ein
Forscher.



Wer hat nicht schon mal davon geträumt, ein Forscher zu sein? In unserem BayLab im Wuppertaler Pharma-Forschungszentrum haben Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, selbst zu Wissenschaftlern zu werden. Unter Anleitung können sie hier naturwissenschaftliche Experimente durchführen. So isolieren sie beispielsweise die Erbsubstanz DNA aus Zwiebeln. Oder haben die Möglichkeit, an einem speziell für Kinder entwickelten Programm teilzunehmen. Überraschende Versuche stehen hierbei im Vordergrund und machen aus Chemie, Biologie und Physik Naturwissenschaften zum Anfassen. Mehr Informationen erhalten Sie unter: 02 02-36 45 21.



www.wuppertal.bayer.de



Tiefenentspannung im Yoga-Institut. Schloss Lüntenbeck bietet das passende Ambiente für Menschen, die in der Meditation den Abstand zur Alltagshektik suchen.

Abstand von der Hektik des Alltags durch Yoga im Schloss Lüntenbeck

Atem- und Körperübungen führen Geist und Körper zusammen

Gierig bahnt sich der Atem seinen Weg, versucht jede Kammer mit Luft zu füllen. Der Brustkorb hebt sich, die Seele genießt entspannt das Gefühl von Energie, die sich immer weiter im Körper auszubreiten scheint. Nur schwach ist unter den geschlossenen Lidern das Kerzenflackern wahrzunehmen. Langsam fließt der Atem wieder heraus, scheint einen Teil des Körpers mit seiner Kraft gereinigt zu haben.

Nach fünf Wiederholungen öffnen sich die Augen, brauchen einen Moment, um sich wieder an das Umfeld zu gewöhnen – das

angenehme Gefühl jedoch bleibt. Die Tiefenentspannung und Meditation haben ihren Sinn erfüllt.

In einem großen Raum, direkt unter dem Dach findet man sich wieder. Yogakissen liegen auf dem massiven Holzboden. Lichterketten schmücken die alten Balken der ehemaligen Scheune: Willkommen im Yoga-Institut Schloss Lüntenbeck.

Die denkmalgeschützte Hofanlage ist ein Idyll im Stadtteil Sonnborn. Direkt in ihrem Kern dann die Oase der Ruhe und Entspannung: Die Yogaschule, geleitet von Aloys Andre und Veit Wineberger.

Also,
ich habe mich beim
Mieterverein Wuppertal
beraten lassen.
Die machen das !
Da ist guter Rat
gar nicht teuer!



Deutscher Mieterbund

Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

In dem von der Diakonie Wuppertal betriebenen Cafe "fambiente", Bahnstr. 9, hat der Mieterverein Wuppertal zunächst für jeden 2. und 4. Dienstagnachmittag einen Raum angemietet, um seinen zahlreichen Mitgliedern aus Vohwinkel, aber auch Sonnborn den doch weiten Weg zur Geschäftsstelle in die Paradestr. 63 zu ersparen. Wir gehen davon aus, dass insbesondere ältere Mitglieder diese leichtere Erreichbarkeit des Mietervereins begrüßen. Es handelt sich um einen zusätzlichen Service des Mietervereins gegenüber seinen Mitgliedern.

Vor über 5000 Jahren in Indien entstanden ist Yoga im Westen heute eine der beliebtesten ganzheitlichen Methoden, um Körper, Geist und Seele harmonisch zu vereinen. Die Wurzeln der Yoga-Philosophie liegen im Hinduismus und Teilen des Buddhismus. Das Individuum wird hier als ein Reisender im Wagen des materiellen Körpers gesehen. Der Körper ist der Wagen, der Kutscher der Verstand, die fünf Pferde die fünf Sinnesorgane, der Fahrgast die Seele - und das Geschirr heißt im Indischen „Yoga“. „Yoga ist kein Glaube, sondern eine Wissenschaft, die auf Erfahrung beruht“, sind sich die Inhaber der Yogaschule einig.

Im Januar 2005 ergriffen Aloys Andre und Veit Wineberger die Chance in der Lüntenbeck ihr eigenes Yoga-Institut zu eröffnen: „Wir hatten per Zufall erfahren, dass die alte Scheune leer stand. Bei der Aktion Wuppertal 24 Stunden live im Jahr 2004 hatten wir das erste Mal Yogakurse gegeben. Mit diesem entscheidenden Tag war die Idee geboren“, erinnert sich Aloys Andre zurück.

Von Montags bis Donnerstags ist das Yoga-Institut nun ein beliebter Treffpunkt. Herz-Yoga, Meditationen, Rücken-, Kinder- oder Schwangeren-Yoga: „Unsere Kurse sind vielfältig und bieten für jeden etwas“, heben die ausgebildeten Yogalehrer hervor. Genauso vielfältig sind auch die Teilnehmer der Kurse: Hausfrauen, Selbstständige, Manager, Kinder und andere Entspannungssuchende suchen hier ihr Gleichgewicht.

Doch nicht nur das Ambiente lädt zur Ruhe ein. Bei der Meditation ist es vor allen Dingen die Professionalität von Veit Wineberger: „Radja-Yoga“, nennt sich seine Spezialität, die die Geisteskontrolle und Gedanklenkung bezwecken soll. Die richtige Atmung soll dabei helfen. „Die Brücke zwischen Körper und Geist ist der Atem. Er besitzt viel Macht und Kraft“, erklärt Veit Wineberger. Mit der Tiefenentspannung und Meditation soll es zur systematischen Entspannung des Körpers kommen. So wird Stress reduziert und das Immunsystem gestärkt. Meditation erweitert auch

das Bewusstsein, führt zur Erfahrung inneren Gleichgewichts und fördert auf diese Art und Weise körperliche und geistige Gesundheit. „Denn wer zum Beispiel nur bis in den Brustkorb atmet, fördert die Unruhe im Körper. Viel gesünder ist es, tief in den Bauch zu atmen.“ Ob's funktioniert? Die vom Alltag gestressten Yogaschüler sind zufrieden über das Ergebnis: verfeinerte Aufmerksamkeit.

Andere klassische Bestandteile der Kurse in Schloss Lüntenbeck sind die Asanas-Körperstellungen. Das sind Übungen, bei denen eine bestimmte Körperstellung eine Zeit lang gehalten wird. So entwickelt man auf eine sanfte Art Körperbewusstsein, Muskelkraft und Flexibilität, was für eine bessere Durchblutung sorgt und innere Selbstheilungskräfte fördern soll. Vorrangiges Ziel der Asanas war es zunächst, den Körper so zu kräftigen, dass er möglichst beschwerdefrei im Meditationssitz - in der Regel im vollen Lotussitz - verweilen konnte. Mit der Zeit erkannte man immer mehr die positive Wirkung auf das gesamte Wohlbefinden des Menschen.

„Gerade hinstellen, der Fuß ist an die Wade gelehnt, die Hände sind nach oben gestreckt und berühren sich leicht“, gibt Aloys Andre Anweisung zur sogenannten „Baumstellung“. „Jede Bewegung wird mit Bewusstsein ausgeführt. Man geht in sich und denkt über die Wirkung im Körper nach: und das vor, während und nach der Bewegung. Man spürt seinen eigenen Körper“, bestätigen die Yogalehrer das Gefühl, das sich nun in ihren Schülern auf angenehme Art und Weise ausbreitet.

„Prynayama-Atemübungen“ ergänzen das Wohlbefinden. Sie dienen der Gesundheit, Kräftigung und Reinigung der Atmungsorgane und steigern Konzentration und Leistungsfähigkeit. Energie, die man den Gesichtern konsequenter Yoga-Anwender ansehen kann.

So viel Entspannung gibt es also im Schloss Lüntenbeck, das die zauberhafte Atmosphäre, die schon von außen herrscht, auch im Inneren widerspiegelt. Das ist Yoga durch und durch.

Anna Bossy

Von Brauchtum und anderen Feuern

Bürgerverein besuchte die Berufswehr an der August-Bebel-Straße

Anfang Mai besichtigten ca. 30 Mitglieder des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck die Hauptwache der Berufsfeuerwehr, Wuppertal an der August-Bebel-Straße.

Die Besichtigung dauerte fast zwei Stunden. Brandoberinspektor Prylewski, Brandschutzbeauftragter der Stadt Wuppertal, informierte die Besucher über die vielschichtigen Aufgaben der Berufswehr.

Dabei konnten die Sonnborner unter anderem interessante Tipps zum vorbeugenden Brandschutz, zur Genehmigung von Brauchtumsfeuern, zur Brandschutzordnung und zur modernen Brandmeldetechnik mitnehmen. Natürlich hatten die Sonnborner auch Gelegenheit den modernen und leistungsstarken Fuhrpark der Berufsfeuerwehr zu inspizieren. Auf-



An der August-Bebel-Straße steht die Berufsfeuerwehr mit ihrem modernen Fuhrpark bereit, um im Brandfall blitzschnell auszurücken. Die Mitglieder des Bürgervereins waren von der Vielfalt der Aufgaben und Kompetenzbereiche beeindruckt und wollen ihren Informationsbesuch fortsetzen.

grund des großen Interesses soll es nach den Sommerferien einen zweiten Besichtigungstermin geben.



Architektenpreis für die Kirche in der Kirche

In der letzten Ausgabe des Bürgerbriefes haben wir den familienfreundlichen Umbau der Evangelischen Hauptkirche vorgestellt. Inzwischen gelangte die gläserne Familienkirche zu Ehren auch in Fachkreisen: Beim Wettbewerb des Bundes Deutscher Architekten errang das Projekt der Ahad Architekten den ersten Platz. Die Preisverleihung fand in feierlichem Rahmen in der Stadtparkasse am Islandufer statt.

Ihre Mitgliedschaft im Bürgerverein

- * Bürgernahe Interessenvertretung
- * Sie befinden sich in netter Gesellschaft
- * Sie können Informationen aus erster Hand bekommen,
- * an interessanten Veranstaltungen teilnehmen
- * und unterstützen die Belange unseres Stadtteils

Ja, ich erkläre hiermit meinen sofortigen Beitritt zum

BÜRGERVEREIN SONNBORN-ZOO-VARRESBECK 1888 e.V.



Name _____

Vorname _____

PLZ _____ Straße _____

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung meines Mitgliedsbeitrages von mind. € 10,00 von meinem Konto bei der:

Bank _____

BLZ _____

Konto-Nr.: _____

Beitragshöhe _____

einverstanden.

Datum _____ Unterschrift _____

Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal,
Konto-Nr.: 646 273 (BLZ 330 500 00)

Diese Beitrittserklärung bitte ausfüllen und dem Schatzmeister Albert Sandig, Kirchhofstraße 99, 42327 Wuppertal Fax: 746382 oder E-Mail: sandig@t-online.de zusenden, mailen oder faxen.



Lebensmittel – Feinkost

BRÜGGERT

gut + günstig

**Unsere „Edeka“ Angebote jede Woche
in der Wuppertaler Rundschau!**

**Täglicher Mittagstisch – kalte Platten – Präsentkörbe
Frische Salate aus eigener Herstellung! u. a.**

P -kostenlos Parken – Bei uns kein Problem!

Sonnborner Str. 71 – 42327 Wuppertal, Tel.: 74 03 04 – Fax: 74 04 47

Blumenecke

Blumen u. Kranzbinderei,
Gestecke u. Dekorationen
aller Art

Birgit Knecht + Ursula Schulte
Sonnborner Str. 89
42327 Wuppertal
Telefon 02 02 / 74 01 38
Fax 02 02 / 74 01 38

Ihr Spezialist wenn's um Parkett geht:

Parkett Schulz

Parkettböden aus guter Hand

Wir verlegen:

Parkett
Kork
Laminat
Fliesen und Naturstein

Wir verkleiden:

Stufen
Podeste

Wir erledigen für Sie auch:
Wohnung Renovierung, Umbau
und Gestaltung

Wir sanieren:

Alte Böden
Treppen

Mo.+Fr. von 10.00 - 13.00 Uhr
Di.+Do. von 15.00 - 18.30 Uhr
Sa. von 10.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel. 02 02 / 42 99 655
Fax. 02 02 / 42 99 654
Mobil 01 72 / 26 52 886

www.parkettschulz.de

Sonnborner Straße 15, 42327 Wuppertal



Die Vorstellung, meine Familie muß
einmal diesen Gang zum Bestatter
machen, gefällt mir gar nicht.

Ich mach' das jetzt selbst mit
der Bestattungsvorsorge !

Rufen Sie einfach an:

ZOCHER-BESTATTUNGEN

Tel. 37 12 90, Fax 37 12 929

Arrenberger Straße 7, Elberfeld

Unser soziales Engagement. Gut für die Menschen. Gut für Wuppertal.



Sparkassen übernehmen Verantwortung. Seit ihrer Gründung vor 200 Jahren ist dies ein fester Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Dadurch eröffnet sie vielen Menschen die Chance auf Teilhabe am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Fast 2 Millionen Euro wendet allein die Stadtparkasse Wuppertal jährlich für ihr gemeinnütziges Engagement in Wuppertal auf, davon etwa ein Drittel für soziale Aufgaben. Darüber hinaus unterstützt die Stadtparkasse Wuppertal auch Bürgerinnen und Bürger, die anderen helfen. Sie ist Partner vieler Initiativen und Einrichtungen und stärkt damit den Standort Wuppertal auf vielen Gebieten. www.gut-fuer-deutschland.de